



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 12/2025

Inhalt

NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN	3
Sprockhövel: Doppelkopf und Skat - Kartenspiele im MachMit	3
Ennepetal: Männertreff im Mehrgenerationenhaus startet wieder	3
Ehrenamtskarte per App nutzen	4
MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG	5
Umfrage: Wie zufrieden sind Zugewanderte mit ihrem Leben in Deutschland?	5
Staatsangehörigkeit frühestens nach fünf Jahren	5
Ohne richterliche Anordnung keine Abschiebehaft	5
Mehr Abschiebungen in den ersten drei Quartalen	6
Landesregierung bringt Landesantidiskriminierungsgesetz auf den Weg	6
Werden Sie Taschen-Held*in!	6
Wer mehrere Sprachen spricht, altert langsamer	7
115 Straftaten gegen Flüchtlingsunterkünfte	7
Zugewanderte teilen demokratische Grundwerte	7
Integrationsräte: Novellierung der Gemeindeordnung NRW	8
Aktuelle BAMF-Analyse: „Geflüchtete im Integrationskurs“	8
Destatis: 46,5 % weniger Zuzüge syrischer Staatsangehöriger von Januar bis September 2025 als im Vorjahreszeitraum	9
Destatis: Gut jedes siebte Kind armutsgefährdet - Minderjährige mit Einwanderungsgeschichte deutlich häufiger betroffen	9
Befragung zu Diskriminierungserfahrungen in Deutschland	10
DeZIM-Studie: Langes Warten oder gar kein Termin - der Globale Süden wird im deutschen Visasystem deutlich benachteiligt	10
Sozialleistungen für Geflüchtete aus der Ukraine	10
ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG	11
Monitoring zur Bildungs- und Erwerbsmigration: Jahresbericht 2024 erschienen	11
Eckpunkte für den Aufbau der sogenannten Work-and-Stay-Agentur zur Fachkräfteeinwanderung beschlossen	11

Inhalt

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME	12
Deutscher Schulpreis 2026	12
VEZ Ehrenamtspreis NRW	12
Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2025/2026	13
Sie haben eine Idee für ein lokales Projekt? Start local!	13
WEITERE VERANSTALTUNGEN	14
Infoveranstaltung: Quereinstieg in verschiedene Berufe – Arbeit finden ohne Ausbildung	14

NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS STÄDTEN

Sprockhövel: Doppelkopf und Skat – Kartenspiele im MachMit

Jeweils am zweiten Sonntag eines Monats können Skat- und Doppelkopf-Fans bei der Flüchtlingshilfe auf Gleichgesinnte treffen. Gespielt wird von 16 bis 19 Uhr.



Wer mitmachen möchte kann sich bei Miriam Venn anmelden per Whatsapp +49 176 205 215 75 oder per mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de.

Ennepetal: Männertreff im Mehrgenerationenhaus startet wieder

Nach längerer Pause startet im Mehrgenerationenhaus in Ennepetal wieder der Männertreff. Eingeladen sind Männer jeden Alters und aller Kulturen, die Lust auf Austausch, Gemeinschaft und gemeinsames Schaffen haben.

„Wir möchten einen Raum bieten, in dem Männer sich begegnen, über das sprechen können, was sie bewegt – und dabei auch gemeinsam etwas Sinnvolles auf die Beine stellen“, sagt das Team des MGH's.

Neben anregenden Gesprächen steht das Entwickeln von gemeinwohlorientierten und handwerklichen Projekten im Mittelpunkt. Das Mehrgenerationenhaus verfügt dafür über eine hervorragend ausgestattete Werkstatt, in der Ideen direkt umgesetzt werden können – vom kleinen Reparaturprojekt bis zur größeren Gemeinschaftsaktion.

Der Männertreff findet jeden dritten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr statt

Ort: Mehrgenerationenhaus Neustr. 3, Ennepetal

Ehrenamtskarte per App nutzen

App ab hieß es im April für die Ehrenamtskarte in Nordrhein-Westfalen – seitdem können gesellschaftlich Engagierte die Karte komplett digital auf ihren Mobilgeräten beantragen und verlängern sowie Vergünstigungen einsehen und sich per Navigation den Weg zu ihnen anzeigen lassen.

Auch in fast allen Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises werden mit der Ehrenamtskarte Bürgerinnen und Bürger geehrt, die sich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagieren.

Um das Nutzen der App noch einfacher zu machen, hat das Land NRW jetzt ein Video-Tutorial veröffentlicht. Gezeigt wird, wie die App funktioniert, wie man die Ehrenamtskarte digital beantragen kann und wie man Zugang zu den Vergünstigungen erhält.

Ziele des Videos: Hemmungen abbauen und ein reibungsloses Bedienen ermöglichen. [Zu finden ist es hier.](#)

Die App „Ehrenamtskarte NRW“ findet sich in den bekannten App-Stores.

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG

Umfrage: Wie zufrieden sind Zugewanderte mit ihrem Leben in Deutschland?

Jedes Jahr untersucht das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, wie zufrieden die Menschen hierzulande sind. Ein Ergebnis: Je länger Zugewanderte in Deutschland leben, desto zufriedener sind sie mit ihrem Alltag.

Zwei aktuelle Studien haben den Puls der Deutschen gefühlt – und liefern ein ähnliches Ergebnis: Die Menschen hierzulande sind wieder zufriedener mit ihrem Leben. Der [Glücksatlas 2025](#) zeigt, dass sich die Stimmung nach den Krisenjahren spürbar aufgehellt hat. Jeder Zweite bezeichnet sich inzwischen als hochzufrieden. Zu einem vergleichbaren Befund kommt auch der BiB.Monitor Wohlbefinden des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung. Er nimmt zudem genauer in den Blick, wie zufrieden [die Zugewanderten in Deutschland](#) sind. [Weiterlesen](#)

Staatsangehörigkeit frühestens nach fünf Jahren

Die Bundesregierung hat das Staatsangehörigkeitsgesetz angepasst: Eine Einbürgerung ist frühestens nach fünf Jahren möglich. Sie wird wieder klar an eine nachhaltige Integration geknüpft. Die bisherige Möglichkeit einer sogenannten „Turboeinbürgerung“ nach 3 Jahren entfällt. Das Gesetz ist am 30. Oktober 2025 in Kraft getreten. [Weiterlesen](#)

Ohne richterliche Anordnung keine Abschiebehaft

Das Bundesverfassungsgericht hat in drei Beschlüssen bestätigt: Wenn Menschen zum Zweck der Abschiebung festgenommen und inhaftiert werden, braucht es dafür eine richterliche Anordnung. Die Beschlüsse finden Sie [hier](#).

Mehr Abschiebungen in den ersten drei Quartalen

Der Mediendienst Integration berichtet: Zwischen Januar und September 2025 gab es 17.651 Abschiebungen – das sind rund 20 Prozent mehr Abschiebungen als im Vorjahreszeitraum. Am häufigsten wurden Personen in die Türkei, nach Georgien und Serbien abgeschoben. Aktuelle Zahlen und Fakten zu Abschiebungen im [Dossier](#).

Landesregierung bringt Landesantidiskriminierungsgesetz auf den Weg

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen setzt ein klares Zeichen für mehr Chancengleichheit und Gleichbehandlung: Mit dem Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG) sollen künftig der Schutz vor Diskriminierung im öffentlichen Bereich deutlich gestärkt und eine Kultur der Wertschätzung gefördert werden. Die Landesregierung hat nun den Gesetzesentwurf vorgelegt und wird ihn mit den Verbänden beraten. Nordrhein-Westfalen ist das erste Flächenland Deutschlands, das ein solches Gesetz einführt. Bisher existiert ein Landesantidiskriminierungsgesetz nur im Stadtstaat Berlin. [Weiterlesen](#)

Werden Sie Taschen-Held*in!

Das Heft „Taschen Held*in!!! 10 Anregungen um Haltung zu zeigen“ des Caritasverbandes unterstützt dabei, rechtsextreme und rassistische Parolen souverän zu kontern. Mit praktischen Beispielen, Argumentationshilfen und Strategien für deeskalierende Gespräche ermutigt es, Haltung zu zeigen und aktiv für ein respektvolles Miteinander einzustehen. Das Heft finden Sie [hier](#).



Wer mehrere Sprachen spricht, altert langsamer

Menschen, die mehrere Sprachen beherrschen, altern im Schnitt langsamer und sind wohl auch besser vor Demenz geschützt, ergab nun eine Untersuchung an mehr als 86 000 Erwachsenen aus 27 europäischen Ländern. Ein Team um Agustin Ibañez vom Trinity College Dublin hat dazu eine umfassende Sammlung medizinischer Daten mit statistischen Methoden ausgewertet. [Weiterlesen](#)

115 Straftaten gegen Flüchtlingsunterkünfte

Von Januar bis September 2025 zählten die Behörden 115 Straftaten gegen Asylunterkünfte. Das geht aus der Antwort der [Bundesregierung](#) auf eine Kleine Anfrage hervor. Im selben Zeitraum wurden 1.069 Angriffe auf geflüchtete Menschen außerhalb von Unterkünften registriert. Die Zahlen sind vorläufig. Wie haben sich diese Angriffe seit dem Sommer der Migration 2015 entwickelt und was ist über die Täter bekannt? Mehr dazu [hier](#) beim Mediendienst Integration



Zugewanderte teilen demokratische Grundwerte

Migrant*innen in Europa stehen zu den Grundwerten der Demokratie. Das zeigt die neue Studie eines Forschungsteams um Prof. Dr. Marc Helbling, Soziologe mit Schwerpunkt Migration und Integration an der Universität Mannheim und Vorstandsmitglied des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES). Die [Untersuchung](#) ergab, dass sowohl Migrant*innen, die ursprünglich aus demokratischen Herkunftsländern stammen, als auch jene aus autoritären Ländern sehr hohe Zustimmungswerte zu zentralen demokratischen Normen wie freie Wahlen, gleiche Rechte, Minderheitenschutz und unabhängige Gerichte aufweisen. [Weiterlesen](#)

Integrationsräte: Novellierung der Gemeindeordnung NRW

Der Landtag NRW hat im Juli 2025 die Gemeindeordnung geändert und die rechtliche Grundlage für die Wahl und die Arbeit der Integrationsräte neu aufgestellt. Augenscheinlichste Änderung ist der Name der Gremien, die ab Beginn der neuen Legislaturperiode Ausschüsse für Chancengerechtigkeit und Integration heißen. Der Vorstand des Landesintegrationsrates empfiehlt die Abkürzung ACI zu verwenden und den Namen der jeweiligen Stadt anzufügen (z.B. ACI-Aachen, ACI-Dormagen etc.). Der Landesintegrationsrat hatte sich für eine Umbenennung eingesetzt, damit der Name der Gremien stärker als bisher deren Aufgabenspektrum widerspiegelt. Denn längst geht es nicht mehr nur um Integration. Viele Menschen mit internationaler Familiengeschichte leben schon seit vielen Jahren in Deutschland oder sind hier geboren. Trotzdem müssen sie tagtäglich um gleichberechtigte Teilhabe kämpfen. Der Begriff Chancengerechtigkeit im Namen der Gremien steht für diesen Einsatz und zugleich für einen potenzialorientierten Politikansatz, der die positiven Aspekte unserer vielfältigen Gesellschaft fokussiert.

Informationen für Mitglieder der Ausschüsse finden Sie [hier](#).

Aktuelle BAMF-Analyse: „Geflüchtete im Integrationskurs“

Laut einer neuen, auf Befragungs- und Verwaltungsdaten basierenden Studie des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge weisen Teilnehmende eines Allgemeinen Integrationskurses deutlich seltener unzureichende Deutschkenntnisse auf als Geflüchtete ohne Kurs. Im Ergebnis verdeutlicht die Analyse den Erfolg und die Bedeutung von absolvierten Integrationskursen. Es wird aber auch mit Blick auf bestimmte Personengruppen noch einmal auf Problemlagen hingewiesen. [Zur Studie](#)



Destatis: 46,5 % weniger Zuzüge syrischer Staatsangehöriger von Januar bis September 2025 als im Vorjahreszeitraum

 **STATIS**
Statistisches Bundesamt

Nach dem Sturz des Assad-Regimes in Syrien Ende 2024 ist die Zahl der Zuzüge syrischer Staatsangehöriger im laufenden Jahr um 46,5 % gesunken. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis von vorläufigen Ergebnissen der Wanderungsstatistik mitteilt, registrierten die Meldebehörden von Januar bis September 2025 rund 40 000 Zuzüge von Syrerinnen und Syrern. Von Januar bis September 2024 waren es noch gut 74 600 Zuzüge.

Die Zahl der syrischen Staatsangehörigen, die aus Deutschland fortzogen, hat sich im selben Zeitraum dagegen um mehr als ein Drittel erhöht (+35,3 %). Von Januar bis September 2025 wurden gut 21 800 Fortzüge von Syrerinnen und Syrern registriert, im Vorjahreszeitraum waren es gut 16 100. Die Wanderungszahlen beziehen sich auf syrische Staatsangehörige, sagen also nichts über die Gründe oder den etwaigen Asyl- oder Schutzstatus der Abwandernden und Zuwandernden aus. [Weiterlesen](#)

Destatis: Gut jedes siebte Kind armutsgefährdet – Minderjährige mit Einwanderungsgeschichte deutlich häufiger betroffen

 **STATIS**
Statistisches Bundesamt

15,2 % der Kinder und Jugendlichen in Deutschland waren 2024 armutsgefährdet. Damit war gut jede siebte Person unter 18 Jahren betroffen. Das entspricht gut 2,2 Millionen Kindern und Jugendlichen, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand von Ergebnissen der Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November mitteilt.

Unter 18-Jährige, die selbst oder deren Eltern beide nach Deutschland eingewandert sind, sind etwa vier Mal so häufig armutsgefährdet wie Gleichaltrige ohne Einwanderungsgeschichte. Bei Kindern und Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte lag die Armutsgefährdungsquote 2024 bei 31,9 %. Bei Menschen ohne Einwanderungsgeschichte in derselben Altersgruppe betrug sie 7,7 %. [Weiterlesen](#)

Befragung zu Diskriminierungserfahrungen in Deutschland

Vom 12. November 2025 bis 28. Februar 2026 führt die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die bislang größte Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland durch. Um möglichst viele Menschen für eine Teilnahme zu gewinnen, wird die Umfrage mit einer bundesweiten Kampagne bekannt gemacht.

Mach mit bei der
großen Umfrage zu
Diskriminierung.
[diskriminierung-umfrage.de](https://www.diskriminierung-umfrage.de)



Wer kann an der Umfrage teilnehmen? An der Umfrage können alle Menschen ab 14 Jahren teilnehmen, die in Deutschland Diskriminierung erlebt haben. Die Teilnahme ist anonym, barrierearm und in vielen Formaten und Sprachen möglich.

In Zeiten, in denen gleiche Rechte für alle in Frage gestellt werden, ist eine große Beteiligung an der Umfrage wichtiger denn je. Alle wichtigen Informationen und den Online-Fragebogen finden Sie hier: www.diskriminierung-umfrage.de.

DeZIM-Studie: Langes Warten oder gar kein Termin – der Globale Süden wird im deutschen Visasystem deutlich benachteiligt

Wie gerecht sind die Chancen auf Termine in deutschen Auslandsvertretungen im weltweiten Vergleich? Eine neue [Analyse](#) zeigt, dass Menschen aus ärmeren Ländern deutlich länger auf Visatermine warten müssen als Antragsteller*innen aus wohlhabenderen Staaten. Dazu wurden mehr als 16.000 Terminabfragen ausgewertet.

Sozialleistungen für Geflüchtete aus der Ukraine

Am 19. November beschloss das Kabinett einen [Gesetzentwurf](#), der vorsieht, dass Geflüchtete aus der Ukraine, die nach dem 1. April 2025 eingereist sind, nicht mehr Bürgergeld, sondern Leistungen nach dem [Asylbewerberleistungsgesetz](#) erhalten sollen. Sie bekämen dann weniger Hilfen (441 Euro pro Monat für Alleinstehende, [mehr Infos](#)) und unterlägen weiteren Einschränkungen. [Mehr Infos](#) dazu beim Mediendienst Integration.

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG

Monitoring zur Bildungs- und Erwerbsmigration: Jahresbericht 2024 erschienen

Der Bericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zeigt Entwicklungen im Rahmen der Bildungs- und Erwerbsmigration von Drittstaatsangehörigen nach Deutschland im Jahr 2024. Den Bericht können Sie hier [herunterladen](#).



Eckpunkte für den Aufbau der sogenannten Work-and-Stay-Agentur zur Fachkräfteeinwanderung beschlossen

Das Bundeskabinett hat Eckpunkte für den Aufbau der sogenannten Work-and-Stay-Agentur zur Fachkräfteeinwanderung beschlossen. Ziel der Agentur ist es, Anerkennungsverfahren zu erleichtern und Anträge zentral über eine digitale Plattform zu ermöglichen.

Fachkräfte, die zum Arbeiten, zur Ausbildung oder Qualifizierung nach Deutschland kommen möchten, sollen künftig eine zentrale IT-Plattform nutzen können. Informationen und Unterlagen sollen bei der Verwaltung nur noch einmal eingereicht werden müssen, alle beteiligten Behörden greifen anschließend darauf zu. [Weiterlesen](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Deutscher Schulpreis 2026

Seit 20 Jahren zeigt der Deutsche Schulpreis, wie vielfältig guter Unterricht, gemeinsames Lernen und Schulentwicklung aussehen können. Auch für den Deutschen Schulpreis 2026 suchen wir Schulen, die ihren Weg gehen – mit Ideen, mit Leidenschaft, mit dem Mut, Dinge auszuprobieren. Erzählt uns, was euch ausmacht, worauf ihr stolz seid, was ihr euch erarbeitet habt. Denn gute Schule entsteht aus Entwicklung – und aus dem Engagement vieler Menschen.

Schulen aller Schularten können sich um den Deutschen Schulpreis 2026 bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2026. Auch Empfehlungen sind möglich: Eltern, Schüler:innen oder Partner:innen können eine Schule vorschlagen, die ihrer Meinung nach ausgezeichnete Arbeit leistet. [Info](#)

VEZ Ehrenamtspreis NRW



Der VEZ Ehrenamtspreis NRW ehrt Projekte von gemeinnützigen Organisationen aus ganz Nordrhein-Westfalen, die sich durch herausragendes ehrenamtliches Engagement auszeichnen und einen bedeutenden Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

Ausgezeichnet werden gemeinnützige Vereine, Organisationen und Initiativen aus Nordrhein-Westfalen, deren Mitglieder sich durch herausragendes ehrenamtliches Engagement in den Bereichen interkultureller oder interreligiöser Dialog, Bildung, Kultur, Kinder- und Jugendarbeit, Frauenförderung sowie Einsatz für Geflüchtete, Einwanderer und Minderheiten verdient gemacht haben. Bewerbungsfrist ist der 12.02.2026. [Info](#)

Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2025/2026

Der bundesweite Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ richtet sich an Auszubildende, Berufsschüler*innen und gewerkschaftliche Jugend. Er ruft zur Einreichung kreativer Beiträge gegen Rassismus, Rechtsextremismus und für Solidarität auf. Antragsfrist ist der 04. Januar 2026. [Info](#)



Sie haben eine Idee für ein lokales Projekt? Start local!

Mit dem Projekt start local unterstützt, fördert und berät die Kreisgruppe Ennepe-Ruhr-Kreis des Paritätischen NRW Initiativen, Vereine, Selbsthilfegruppen und Einzelpersonen bei der Verwirklichung ihrer Idee, egal ob es um die Akquirierung von Fördermitteln, die Gründung eines Vereins, die Gewinnung von weiteren Mitstreiter*innen, das Thema Öffentlichkeitsarbeit oder etwas ganz Anderes geht. Unter dem Motto „Von der Idee zum sozialen Projekt“ unterstützt die Kreisgruppe Ennepe-Ruhr-Kreis engagierte Bürger*innen, Initiativen und Mentor*innen dabei, ihre Ideen in die Tat umzusetzen.

Kontakt:

Alessandra Hecht, Telefon: 02302 42 15 20,
hecht@paritaet-nrw.org, Der Paritätische NRW
Kreisgruppe Ennepe-Ruhr-Kreis, Dortmunder
Str. 13, 58455 Witten.

Jan-Philipp Krawinkel, Telefon: 02302 95 60 712,
krawinkel@paritaet-nrw.org, Der Paritätische
NRW Kreisgruppe Ennepe-Ruhr-Kreis, Annenstr.
137, 58453 Witten.

www.paritaetischer-ennepe-ruhr-kreis.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Infoveranstaltung: Quereinstieg in verschiedene Berufe – Arbeit finden ohne Ausbildung

Möchten Sie sich beruflich neu orientieren oder in einem anderen Bereich arbeiten, ohne dafür eine Ausbildung gemacht zu haben? Dann ist diese Veranstaltung genau das Richtige für Sie!

Anmeldung:

Caritasverband Witten e. V., Marienstraße 36, 58455 Witten.
Naira Ziroyan, +49 2302 9109038, <https://eveeno.com/jobver25>

Deutschkenntnisse ab Sprachniveau B1+

Termin:

09.12.2025
10:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Café Credo, Hauptstr. 81,
58452 Witten

Veranstalter:

Caritasverband Witten e. V.

Impressum

Herausgeber

(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
<http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html>

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis:

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336/4448-179 oder per Mail unter [ki\(@\)en-kreis.de](mailto:ki(@)en-kreis.de)

